[Touristische Aktualitäten]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **36 (1963)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SBB CFF

KALEIDOSKOP DER SOMMERFESTE

Höchst mannigfaltig bietet sich das Kaleidoskop der Sommerfeste dar, deren hohe Zeit der Mittsommer ist, der in der welschen Schweiz ja manchem Fest selbst den Namen – Mi-été – gegeben hat. Pflücken wir aus der Fülle solcher sommerlicher Volksfeste, wie sie sich uns im Juli und anfangs August präsentieren, einiges heraus, was bemerkenswert und zweifellos von respektabler touristischer Bedeutung ist. Es schliessen sich so Variationen zu einem höchst reizvollen Bild ländlich-schweizerischen Volkstums zusammen, zu einem Stück ursprünglicher Folklore verschiedener Schattierung und Färbung. Durchmessen wir auf der Fährte der Sommerfeste, der Mi-été- und Chilbiveranstaltungen, der Dorf- und Bergfeste das Kalendarium unserer Vorberichtszeit, so machen wir die ersten Marschhalte in der Region von Lenk im Simmental, wo am 7. Juli die Bühlbergchilbi, am 14. Juli die Iffigenalpchilbi und am 21. Juli die Betelbergchilbi bei Musik, Tanz und allerlei Volksbelustigungen abgehalten werden. Am 21. Juli gesellen sich hiezu auch Grindelwald mit dem Schwing- und Älplerfest auf der Grossen Scheidegg, Wengen mit seinem Dorfsonntag und Trachtenfest, ferner Oberhofen am Thunersee mit zweitägigem Sommerfest und Château-d'Œx mit dem alpinen Schwingerfest. Am 27./28. Juli ist wiederum Lenk im Simmental mit einem Sommerfest auf dem Plan. In der welschen Schweiz aber locken Châtel-St-Denis, Bretaye und wiederum Château-d'Œx zu ihren Mi-été-Tagen. Am 28. Juli rufen das höchstgelegene Bündner Fremdenzentrum Arosa zu einem Sommerfest und die bernischen Orte Gstaad zu den alljährlichen Bergfesten auf Plani und Wispillen sowie Sigriswil über dem Thunersee zu einer Chilbi auf. Das Wochenende vom 3./4. August ist sodann von der Fête alpestre de la Mi-été in Taveyannaz und Les Chaux belegt. Weiter ist zu berichten von den folkloristischen Festlichkeiten in Château-d'Œx, vom Schäferfest in Leukerbad und im Bernbiet von der Chilbi auf dem Hornberg bei Gstaad, vom Mürrener Dorffest und der traditionell gewordenen Bergchilbi auf dem Männlichen ob Wengen und Grindelwald. Eine Woche später, am 11. August, melden sich erneut Château-d'Œx mit der Mi-été à la Sarouche, Lenk im Simmental mit der Alpenröslichilbi und Grindelwald First mit der Älplerchilbi. Durch einen einzigartigen Chilbireichtum aber zeichnet sich das bernische Emmental aus. Hier ein Tableau in Stichworten: 7. Juli Napfchilbi; 14. Juli Schnittersonntag Koppigen (ein traditionelles Volksfest mit Buden und Warenmarkt); 14. oder 21. Juli Blasenfluhchilbi ob Zäziwil, Rüttibergchilbi bei Hasle (Burgdorf) und Emmentalisches Schwingfest in Kaltacker-Hemiswil; 21. Juli Schnittersonntag Kirchberg, Siehenchilbi in Eggiwil und Lusshüttenchilbi; 28. Juli Ballenbühlchilbi Konolfingen; 28. Juli oder 4. August Gabelspitzchilbi Röthenbach; 4. August Jodlerchilbi auf der Lueg bei Affoltern im Emmental . . . Fürwahr, die Tafel ist überall reich gedeckt – man nehme Platz!

NATUR- UND LANDSCHAFTSSCHUTZWÜRDIGES GUT

Nach vierjähriger eingehender Vorarbeit ist nun vom Schweizerischen Bund für Naturschutz, vom Schweizer Heimatschutz und vom Schweizer Alpen-Club das Inventar der zu erhaltenden Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung genehmigt worden. Dieses Inventar soll grundlegend werden für alles Wirken im Dienste des Natur- und Landschaftsschutzes. Es enthält die 106 als wichtigste eingeschätzten Naturschutzobjekte unseres Landes: landschaftliche Schönheiten, charakteristische Lebensgemeinschaften der Tier- und Pflanzenwelt, natürliche Erholungsräume in der Nähe von Bevölkerungszentren usw. Es nennt aber auch die den Objekten drohenden Gefahren und gibt Ratschläge zu deren wirksamem Schutz. Eine Tat, welche die höchste Anerkennung auch von seiten des Tourismus verdient.

◀ *Übermütige Jugend anlässlich einer Schulreise im Bahnhof von Pfäffikon, Schwyz. – Gare de Pfäffikon: des écoliers en course prennent un repos. Il nostro obiettivo ha colto, nella stazione di Pfäffikon (Svitto), una gaia scolaresca in gita. – Joyous young people on a school excursion at Pfäffikon station in the canton of Schwyz. Photo Kirchgraber*

DEM ANDENKEN AN EINE GROSSE PIANISTIN

Wer Clara Haskil Klavier spielen gehört hat – Mozart, Beethoven, Domenico Scarlatti, Chopin, Schumann oder was immer es war –, der wird dieses sublime Spiel von unvergleichlicher Luzidität nie mehr vergessen. Der Name Clara Haskil soll lebendig bleiben, und um in diesem Sinne das Andenken an die Verstorbene zu ehren, hat Luzern einen «Concours Clara Haskil» für Pianisten ins Leben gerufen, der diesen Sommer in der Zeit vom 2. bis 11. August zum erstenmal ausgetragen wird und alle drei Jahre in Verbindung mit den Internationalen Musikfestwochen Luzern durchgeführt werden soll. Die Hauptentscheidungen, an denen die aus den Vorentscheidungen erkorenen Anwärter sowohl Klavierstücke als auch Klavierkonzerte mit Orchester vorzutragen haben, finden als öffentliche Veranstaltungen am 9., 10. und 11. August statt. Der aus diesem Wettbewerb erfolgreich hervorgehende Preisträger wird, am 17. August im zweiten Sinfoniekonzert der Internationalen Musikfestwochen mit dem schweizerischen Festspielorchester unter Igor Markevitch, als Solist eines der am Wettbewerb vorgetragenen Klavierkonzerte spielen und bei dieser Gelegenheit auch den ansehnlich dotierten Barpreis entgegennehmen. Die Gewinnung dieses Preises verpflichtet zu einem nachherigen Klavierabend «In memoriam Clara Haskil» in Vevey, dem ehemaligen Wohnsitz der unvergessenen Künstlerin. Ferner wird im Anschluss an den Concours das Klavierspiel des Preisträgers auf eine Langspielplatte aufgezeichnet. Es ist durchaus im Sinne der also geehrten Klavierkünstlerin, dass ausdrücklich betont wird, dass das Schwergewicht dieses Wettbewerbes – technisch vollendete Wiedergabe vorausgesetzt – auf der Interpretation, also der geistig-künstlerischen Erfassung der vorgeschriebenen Werke, liegt. Hoffen wir also, dass diese Institution dazu dienen könne, wirklich qualifiziertem und würdigem Pianistennachwuchs – teilnahmeberechtigt sind Pianisten beiderlei Geschlechts aus allen Ländern im Alter von 18 bis 35 Jahren – den Weg in eine bedeutsame künstlerische Laufbahn erschliessen zu helfen.

WIRD DAS SCHLOSS WALDEGG ZUM MUSEUM WALDEGG?

Dem Kanton Solothurn ist die Gelegenheit geboten, durch schenkungs- und kaufweise Erwerbung des Schlossbesitzes Waldegg in Feldbrunnen bei Solothurn ein wertvolles Baudenkmal zu erhalten und nicht nur als Museum, sondern auch als würdige Stätte für repräsentative Empfänge und für wissenschaftliche Veranstaltungen auszugestalten. Zugleich würde damit, da der prächtige Umschwung des Schlosses vor störender Überbauung geschützt wäre, eine Grünzone am Rand der Stadt Solothurn unversehrt bewahrt. In den vornehmen Räumen des Schlosses Waldegg, das 1682/83 erbaut wurde, spiegelt sich vor allem die Geschichte der Republik Solothurn zur Ambassadorenzeit (1530–1790) wider, und diese kulturhistorische Epoche würde auch das Hauptthema des im «Museum Waldegg» unterzubringenden Ausstellungsgutes bilden. So möchte es der Solothurner Regierungsrat dem Kantonsrat beliebt machen.

EINE AARGAUISCHE WANDERKARTE

Zum erstenmal bekommt der Freund des guten alten und gesunden Wanderns eine Wanderkarte des Kantons Aargau in die Hand, die, herausgegeben von der Sektion Aargau der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege, im Massstab von 1:50000 den ganzen Kanton, in dem ja schon seit mehr als einem halben Jahrhundert Wanderwege markiert werden, auf einem einzigen Blatte erfasst und das gesamte Wanderwegnetz nach dem Stand von 1962, samt den projektierten Autobahnen und Abzweigungen, nebst den bestehenden Landstrassen aufzeichnet. Ein übersichtliches Verzeichnis der markierten Wanderrouten und ihrer Marschzeiten, am Rande aufgedruckt, bietet dem Benützer eine willkommene Hilfe für Planung und Orientierung – und auch eine dauerhafte Hilfe, denn das Blatt besteht aus dem neuen, fast unzerreissbaren und wasserfesten Syntosilpapier, das sich nötigenfalls sogar als Regenschutz verwenden lässt.